



Rettender Schlauch: Wellogistik-Werkstattleiter Thomas Bartels hat per Knopfdruck den Dach-Airbag in Betrieb gesetzt. Die Luft drückt die Dachplane 18 Zentimeter in die Höhe. Wasser läuft ab – so kann sich kein Eis bilden.

FOTO: KIEL-STEINKAMP

Der Airbag gegen Eisplatten

Warum die Firma Wellogistik in eine neue Sicherheitstechnik für Lkw investiert

VON HARTMUT BRAUN

■ Herford. Von Lkw-Planen herabfallende Eisplatten sind lebensgefährlich – und waren in diesem Winter Ursache vieler Unfälle. Eine auf dem Airbag-Prinzip beruhende neue Technologie verspricht Abhilfe. Ein Herforder Unternehmen hat sie ausprobiert. Ergebnis: „Eine gute Sache – aber sie muss gelebt werden“.

„Unsere Lkw sind tagtäglich auf den Straßen unterwegs. Da sind wir verpflichtet, unseren Fuhrpark so sicher wie möglich zu gestalten“, stellt Wilhelm Alexander Schöneberg fest. Der Geschäftsführer der Wellogistik GmbH war sofort interessiert, als er im Sommer von neuartigen „Dach-Airbags“ hörte. Niemand ahnte damals, dass der härteste Winter seit Jahrzehnten bevorstand.

Eine Firma in Lichtenau hatte das System gerade auf den Markt gebracht: Roof-Safety-Airbag (RSAB) steht für Dach-Sicherheits-Airbag. Und so funktioniert er: Mittig längs über das Lkw-Dach wird unter der Plane ein Luftschlauch verlegt, der über das bordeigene Druckluftsystem aufgeblasen wird und die Dachplane um fast 20 Zentimeter anhebt.

Wellogistik rüstete noch im Sommer fünf seiner 70 Lkw mit dem roten Schlauch-System aus. „Wir haben uns gesagt, wir probieren das mal aus“, sagt Werkstattleiter Thomas Bartels.

Dabei hatten die Wellogistiker neben den in der Welt der Brummis einschlägig bekannten Eisplatten-Problem auch sommerliche Regenfälle im Blick. „Es bilden sich leicht große Regenpfützen auf den Dachplanen – dann fährt man ganz schön viel Gewicht durch die Gegend“. Außerdem wird die Plane unter Pfützeinfluss porös und löchrig.

Die Handhabung des RSAB sei kinderleicht: Auf Knopfdruck füllt sich der Schlauch mit Luft – das Dach hebt sich, es bildet eine leichte Neigung und alles Wasser fließt ab. Mit dem Starten des Motors wird die Luft automatisch wieder herausgelassen. Mit aufgeblasenem Airbag darf nicht gefahren werden: Der Lkw könnte unter der nächsten Vier-Meter-Brücke stecken bleiben.

Den beteiligten Fahrern seien diese Handgriffe nach anfänglichen Problemen inzwischen in Fleisch und Blut übergegangen, sagt der Werkstattleiter. In diesem Winter sind die Dienste des Airbag noch gefragter als sonst. Bartels: „Mit Eisplatten auf dem



Eisplatten-Unfall: Von einem Pkw-Anhänger hatte sich in Spende eine Eisplatte gelöst – die Folgen bekam ein entgegenkommender Pkw-Fahrer an sich und seinem Fahrzeug zu spüren.

Dach darf der Lkw-Fahrer nicht los fahren. Und versuchen sie mal, nachts um drei Uhr bei klirrendem Frost einen vier Meter hohen Lkw von Eis und Schnee zu befreien“.

Inzwischen sind alle bei Wellogistik von den RSAB überzeugt – zumal die Investition in die Sicherheit öffentlich gefördert wird. „Das System wird als vormontierte Baugruppe geliefert und kann in unserer Werkstatt eingebaut werden“. So bald wie möglich wollen die Herforder weitere 30 Lastwagen nachrüsten.

RSAB und Wellogistik

- ◆ Die Wellogistik GmbH ist Dienstleister der Verpackungs-Unternehmensgruppe Wellteam und transportiert deren Produkte.
- ◆ Das System RSAB ist ein Produkt der Firma K&M GmbH in Lichtenau (Kreis Paderborn).
- ◆ In Herford setzt auch die Firma Dresselhaus RSAB ein.